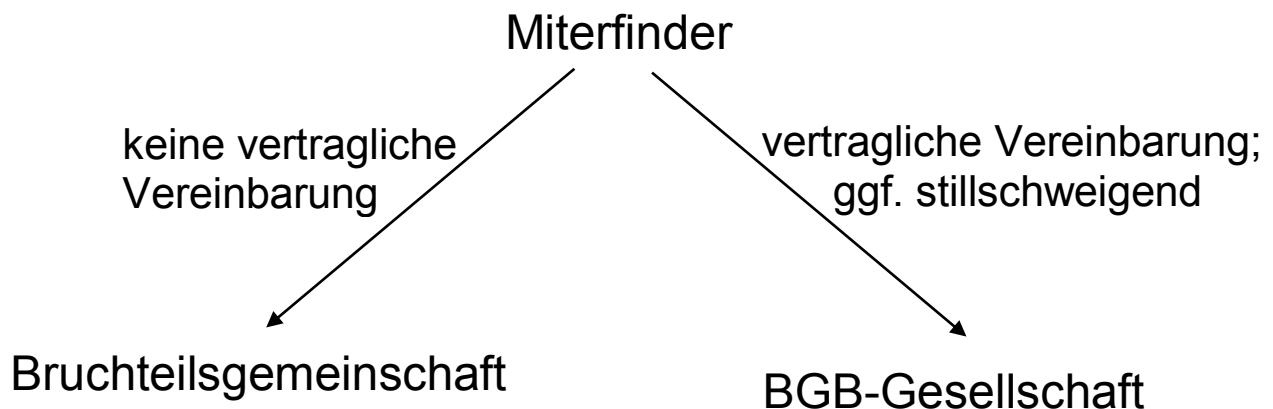


## Der Erfinder

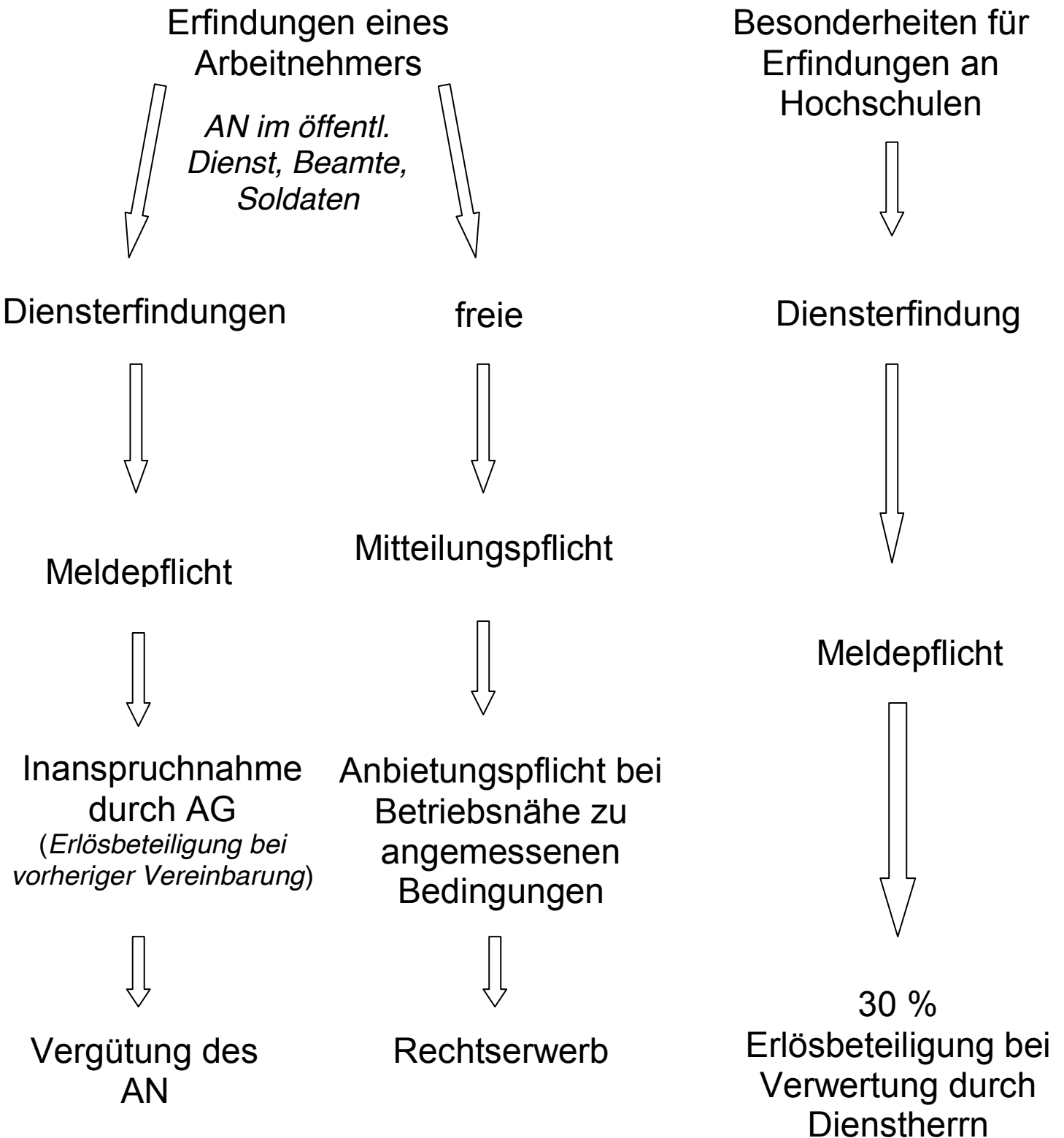
Erfinder ist derjenige, dessen Erkenntnis die Erfindung entspringt, durch dessen geistige Leistung die Lehre entwickelt wurde

- Einzelerfinder
- Doppelerfinder
- Miterfinder

keine Erfinder: Gehilfen, bloße „Anreger“



# Erfindungen eines Arbeitnehmers



An die  
Präsidentin  
der Technischen Universität Darmstadt  
Dezernat VI – Forschung und Transfer  
Referat Forschungstransfer



Anlagen

Eingangsdatum \_\_\_\_\_  
(wird vom Referat Forschungstransfer ausgefüllt!)

## Erfindungsmeldung

Dieses Formular hilft Ihnen dabei, wichtige Fakten zu Ihrer Erfindung festzuhalten. Bitte beantworten Sie die gestellten Fragen möglichst vollständig. Ihre Information wird selbstverständlich vertraulich behandelt. Falls Sie Fragen zu Ihrer Erfindung oder zu diesem Formular haben, wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Ansprechpartner im Referat Forschungstransfer des Dezernat VI Forschung und Transfer.

Dritte dürfen keinesfalls vor der eventuellen Anmeldung eines Patents über den Erfindungsgegenstand informiert werden. Jegliche Veröffentlichung vor Patentanmeldung ist neuheitsschädlich und verhindert die Patentierung der Erfindung! Auch möchten wir an dieser Stelle nochmals auf die Verpflichtungen gemäß Arbeitnehmererfindergesetz (ArbnErfG) hinweisen.

### Erfindungstitel und beteiligte Erfinderinnen und Erfinder

#### 1. Titel/Kurzbezeichnung der Erfindung (bitte kurz und knapp)

**2. An der Erfindung sind als Erfinder/innen beteiligt:** (Bitte geben Sie auch externe Miterfinder/innen, freie Erfinder/innen und studentische Erfinder/innen an. Weitere Erfinder bitte auf einem gesonderten Blatt auführen. Bitte geben Sie nur Personen an, welche einen erfinderischen Beitrag geleistet haben.)

Bitte geben Sie eine/n Hauptansprechpartner/in zur Erfindung an:

Name, Vorname und Privatan-schrift	Natio-nalität	Fachgebiet und Fachbereich/ bei externen Erfindern: Firma	Aktuelle Dienst-stellung und Art der Beschäfti-gung	falls abweichend: Beschäftigungs-verhältnis <b>zum Zeitpunkt</b> der Fertigstellung der Erfindung <sup>1</sup>	Kontakt (Te-lefon und Email-Ad-resse)	Anteil an der Ent-wicklung (%)
------------------------------------	---------------	---	---	--	---------------------------------------	--------------------------------

Empty form area for providing details of the main contact person.

Empty form area for providing details of other inventors.

<sup>1</sup> Verhältnis (z.B. Professor/in, wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in, Doktorand/in, Student/in) und Art der Beschäftigung (z.B. Beamter/Beamtin, Arbeitsvertrag als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in, Privatarbeitsvertrag, Werkvertrag, Stipendiat/in, Hilfskraft)

## Kontext und Entstehung der Erfindung

### 3. Sind bereits die Erfindung betreffende Veröffentlichungen<sup>2</sup>, Vorträge, sonstige Mitteilungen an Dritte erfolgt?

- nein  
 ja, in Form:

#### 3.1 Ist eine Veröffentlichung auf dem Gebiet der Erfindung geplant?

- nein  
 ja, voraussichtlich am \_\_\_\_\_ in Form:

#### 3.2 Ist die Erfindung bereits beim Deutschen Patent- und Markenamt oder einem anderen Patentamt zum Patent angemeldet worden (durch Erfinder/in bzw. Projektpartner)?

- nein  
 ja (bitte Kopie der Anmeldeunterlagen, Recherchebericht und Prüfbericht beifügen)

### 4. Entstehung der Erfindung

#### 4.1 Wann ist die Erfindung entstanden? (Bitte möglichst genaue Angabe zu Monat und Jahr)

4.2 Bitte beschreiben Sie, ob die Erfindung im Rahmen einer Diplomarbeit, einer Dissertation, Ihres Arbeitsvertrags oder Ihrer eigenen selbständigen Tätigkeit entstanden ist. Bitte geben Sie an, ob die Erfindung durch die Bearbeitung einer Aufgabe entstanden ist, die eine/r der Erfinder/innen im Rahmen seiner Tätigkeit übernommen hat. Bitte geben Sie die Bezeichnung der Aufgabe und den Namen des Betreuers/der Betreuerin bzw. des Aufgabenstellers/ der Aufgabenstellerin an.

#### 4.3 Falls nein: Auf welche andere Art ist die Erfindung entstanden?

#### 4.4 Waren weitere Mitarbeiter/innen oder Student/innen mit Arbeiten im Zusammenhang mit der Erfindung befasst, die nicht als Miterfindertätigkeiten zu qualifizieren sind?

### 5. Welche Finanzierungsmittel wurden für die Entstehung der Erfindung genutzt?

- allgemeine oder besondere Haushaltsmittel der Universität  
 EU-Mittel:  
 DFG-Mittel:  
 Bundesmittel, z.B. BMBF, BMWI:  
 Auftragsforschung:  
 Industriekooperation:

#### 5.1 Bei Finanzierung durch Drittmittel:

Bitte geben Sie oben die genaue Bezeichnung des Vorhabens/Vertrages sowie ggf. die interne Projektnummer an und fügen eine **Kopie des Vertrages** bei.

Hat der Projektträger bzw. Vertragspartner bereits Kenntnis von der Erfindung?  ja  nein

Ansprechpartner/in beim Projektträger bzw. Vertragspartner:  
(Name, Projektträger, E-Mail, Telefonnummer)

<sup>2</sup> z.B. Vortrag (Messe/ Kongress), Poster, Präsentation, Bachelor- oder Masterarbeit, Dissertation, Publikation, Zeitschriftenaufsatz, Buchveröffentlichung, Broschüre, Ausschreibung etc.

## Inhalt der Erfindung

Angaben zur Bewertung der Erfindung durch die TU Darmstadt: Nach § 5 ArbErfG „[...] hat der Arbeitnehmer die technische Aufgabe, ihre Lösung und das Zustandekommen der Diensterfindung zu beschreiben. Vorhandene Aufzeichnungen sollen beigelegt werden, soweit sie zum Verständnis der Erfindung erforderlich sind [...]“.

Bitte beantworten Sie hierzu die folgenden Fragen und legen Sie eine ausführliche Beschreibung, ggf. mit Abbildungen, Formeln etc., gesondert als Anlage bei.

Zur späteren Ausarbeitung des Patents sind folgende Unterlagen für den Patentanwalt beigelegt:

- ausführliche Beschreibung (max. 5 Seiten) der Erfindung einschließlich Zeichnung und/oder Handskizze/Schema (Zeichnungen bitte in schwarz-weiß ohne Graustufen)
- zusätzliche Beschreibungen (z.B. Berichte, Versuchsprotokolle)
- sonstige Unterlagen

### 6. Bitte beschreiben Sie den Inhalt Ihrer Erfindung in Kürze

6.1 Welche Problemstellung/technische Aufgabe soll durch die Erfindung gelöst werden?

6.2 Welcher Stand der Technik zur Lösung dieses Problems sind Ihnen bekannt (z. B. Fach-/Patentliteratur, Konkurrenzprodukte) und worin bestehen die Nachteile dieser bisherigen Lösungen?

6.3 Wie löst die vorliegende Erfindung die beschriebene Problemstellung? (Hier bitte eine Zusammenfassung; ausführliche Beschreibung mit Ausführungsbeispiel/en - Zeichnung, Skizze, Schema - als Anlage)

6.4 Was ist Ihrer Einschätzung nach an dieser Lösung neu? (Falls Ihrerseits erste Rechercheergebnisse zur Neuheit der Erfindung hinsichtlich des Stands der Technik oder Entwürfe für die Patentschrift bestehen, bitte beifügen).

6.5 Welche Verbesserungen (auch ggü. den bisherigen Lösungen) ergeben sich für den Anwender durch Ihre Erfindung bzw. welche Vorteile für Wirtschaft und/oder Gesellschaft werden durch Ihre Erfindung erzielt?

6.6 Für wen ist die Erfindung gewerblich interessant? D.h. wer könnte Interesse an einem Kauf der Erfindung/des Patentes bzw. Lizenzierung/Umsetzung der Erfindung haben?

## Entwicklungsstand

### 7. Wurde die Erfindung bereits erprobt (Durchführung von Versuchen, Anfertigung von Mustern)?

- nein
- ja. Es gab folgende Ergebnisse/Erkenntnisse:

### 8. Ist der Bau eines Prototyps und/oder dessen Erprobung vorgesehen?

- nein
- ja. Realisierung eines Prototypen ist geplant bis zum

## Gründe für eine Patentanmeldung

### 9. Verwendung der Erfindung

9.1 Ist eine Nutzung des Gegenstands der Erfindung in absehbarer Zeit inner-/außerhalb der TU Darmstadt zu erwarten?

- nein  
 ja. Erwarteter Zeitpunkt/Anwendungsbereich:

9.2 Weshalb erscheint eine Patentanmeldung aus Ihrer Sicht sinnvoll? Worin sehen Sie einen Nutzen für Sie, das Fachgebiet bzw. die TU Darmstadt (wenn zutreffend, bitte ankreuzen)

Sie planen eine Ausgründung oder es gibt Personen, die Ihre Erfindung als Ausgründung nutzen wollen?  
(Wenn ja, bitte beteiligte Personen und Kontaktdaten angeben):

Es kommen Firmen für eine Verwertung (z.B. als Lizenznehmer) in Betracht, bestehen bereits Kontakte und Sie planen eine Verwertung des Patents?  
(Wenn ja, bitte Kontakte zu Personen/Firmen/Kontaktdaten angeben):

Patentanmeldung erhöht Chancen auf Bewilligung eines Folgeantrags  
(Wenn ja, bitte kurze Beschreibung des geplanten Antragsvorhabens):

Ideensicherung in einem frühen Stadium zur Positionierung des Fachgebiets

Ideensicherung für ein geplantes Industrieprojekt

Sonstiges (bitte genau beschreiben):

9.3 Im Falle der Freigabe<sup>3</sup> der Erfindung räume ich/räumen wir der TU Darmstadt bereits jetzt ein kostenfreies Nutzungsrecht ein.

- ja  
 nein

### 10. Sonstige Bemerkungen

---

<sup>3</sup> Nach Eingang einer ordnungsgemäßen Erfindungsmeldung prüft das Referat Forschungstransfer ob eine Inanspruchnahme oder Freigabe der gemeldeten Erfindung erfolgt. Im Falle einer **Freigabe** werden alle vermögenswerten Rechte an der Erfindung frei und die Erfinder/innen können darüber ohne Beschränkungen verfügen. Bitte beachten Sie, dass im Falle einer Freigabe die Anmeldepflicht und das Anmelde-recht der TU Darmstadt für eine Schutzrechtsanmeldung entfällt.

## Abschließende Erklärung zur Erfindung

### 11. Unterschrift aller beteiligten Erfinder/innen (nur Mitarbeiter/innen der TU Darmstadt brauchen hier unterschreiben!)

Ich/Wir versichern, dass die Erfindung in der beschriebenen Weise entstanden ist und meines/unseres Wissens keine weiteren Personen außer denen in Punkt 2) genannten an der Erfindung beteiligt sind.

Ich/Wir bin/sind bereit, das Referat Forschungstransfer aktiv bei der Patentierung und Verwertung der Erfindung zu unterstützen.

ja       nein

Darmstadt, den

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

(eigenhändige Unterschrift der Erfinder/innen)

### 12. Stellungnahme und Unterschrift der Fachgebietsleitung:

12.1 Soll die Erfindung zum Patent angemeldet werden?

nein  
 ja

Wenn nein, bitte Gründe nennen:

12.2 Die Erfindung ist – wie oben unter den Punkten 4. und 5. angegeben – entstanden:

ja  
 nein

Darmstadt, den

\_\_\_\_\_  
Unterschrift (Fachgebietsleitung)

\_\_\_\_\_  
Name in Druckbuchstaben

Falls Sie zum Schutz oder zur Verwertung Ihrer Erfindung Fragen haben, unterstützt Sie gerne das Referat Forschungstransfer. Bitte beachten Sie auch die Erläuterung auf unserer Homepage, die Sie unter dem Link [https://www.tu-darmstadt.de/wissenstransfer/intellectual\\_property/index.de.jsp](https://www.tu-darmstadt.de/wissenstransfer/intellectual_property/index.de.jsp) finden können. Denken Sie bitte auch zum Schutz Ihrer Erfindung daran, sie auf keinen Fall in irgendeiner Form zu veröffentlichen, da sonst kein Schutzrecht angemeldet werden kann.

## Ablauf des Patenterteilungsverfahrens beim DPMA / EPA

